WIR

43. Ausgabe

Frühjahr 2021

Foto: Kim Adolph

Lebenshilfe
Delmenhorst und Landkreis Oldenburg

Inhalt

Frostige Grüße aus Katrins Garten 3
Eröffnung der „Barfuß-Kita“ Moorkamp 4
Selbst gemacht ist es doch am schönsten 6
Schlümpfe online in der Rappelkiste 7
Re-Auditierungsprozess erfolgreich durchlaufen 7
Neue Terrasse in der Haus-Gemeinschaft Vollersweg 8
Fasching im Vollersweg 8
Kita-Förderverein hat neuen Vorstand und organisiert Weihnachtsbaum 9
Drei Jahre „Jolinchen-Kids“ – Mit Zertifikat ausgezeichnet 10
Neuer Standort für die Frühförderung in Delmenhorst 11
Weißkohl mit Hackfleisch – ein Rezept von Thorsten Ebert 12
Mein etwas anderer 80. Geburtstag 14
Ich bin umgezogen 14
Neues Team beglückt die Wohn-Gemeinschaft Zur Bienenweide 15
25 Jahre glücklich verheiratet 16
Silvester im Vollersweg 18
Fahrrad-Tour in den Tiergarten 19
Zeitung ist da! 19
Kurzurlaub in „Neu Schanzensiel“ 20
Kochen mit Herz 22
Meine Corona-Zeit 22
Shampoo selber machen – ganz öhne Gedöns! 23
Klimawandel im Tagesstrukturierenden Angebot 24
Jetzt auch auf Instagram 25
Tierisch was los im TSA 26
Monika geht in Rente 27
Neuer Mitbewohner im Vollersweg 27
Das Beste kommt zum Schluss 28
Weihnachtliches Menü im Wohn-Stützpunkt Düsternort 30
Entdeckungstour durch unsere Einrichtungen 31
Impressum 31

Frostige Grüße aus Katrins Garten

Das fängt ja gut an…

Eine unschöne Nachricht erreichte uns Kleingärtner*innen direkt zu Jahresbeginn. Das Hauptstromkabel, welches seit mehr als 30 Jahren unter der Erde lag, war kaputt und musste komplett ausgetauscht werden. Immerhin rund 140 Meter Kabel plus über 30 Verbindungsstücke und Zuleitungen in die jeweiligen Gärten.

Für uns bedeutete dies: „Ran an die Schaufeln“. In einem engen Gang zwischen den Gartenhäusern musste ca. einen Meter in die Tiefe gebuddelt werden. Das nasskalte Winterwetter musste uns dabei egal sein. Zum Glück haben wir eine tolle, tatkräftige Kleingärtner*innen-Truppe, die die Hauptarbeit in drei schweißtreibenden Tagen erledigen konnte. Auch bei den anliegenden Gartennachbar*innen wurde ohne zu zögern mit angepackt.

Der anhaltende Regen sorgte dann aber leider dafür, dass sich die ausgehobenen Gräben mit Wasser füllten und deren Ränder und Kantsteine teilweise zusammenstürzten. Also wieder rein in den Matsch und den Schaden begrenzen.

Drei Wochen und einige ungeplante Arbeitseinsätze später war dann endlich das neue Kabel verlegt. Nun musste die Erde natürlich wieder zurück in den Graben. Auch hierfür fanden sich zum Glück schnell fleißige Helfer*innen, die wieder Schnee und Kälte trotzten und nicht nur den eigenen Graben sondern auch den beim Vereinsheim wieder auffüllten.

Jetzt gibt es endlich wieder Strom im Garten-Häuschen, so dass einer wärmenden Tasse Kaffee oder Tee nichts mehr entgegensteht. Und bei eingeschaltetem Heizlüfter kann man sich nun wieder ohne zu zittern direkt vor Ort den einen oder anderen Gedanken zur Planung der neuen Gartensaison machen.

Text und Fotos: Thomas Eisenmenger

Eröffnung der „Barfuß-Kita“ Moorkamp

Seit dem 4. Januar 2021 ist die neue Kindertagesstätte Moorkamp in Delmenhorst mit „Leben“ gefüllt. Eine Einweihungsfeier konnte wegen der Corona-Pandemie leider nicht stattfinden.

Hier ein kleiner Überblick über die Kita. Wir betreuen und fördern insgesamt 98 Kinder, verteilt auf fünf Gruppen. Davon sind zwei Krippengruppen (0 bis 3 Jahre), eine Integrationsgruppe (3 Jahre bis zur Einschulung) und zwei Kindergartengruppen (3 Jahre bis zur Einschulung). Den Kindern steht in dem rund 1.300 m² großen Neubau viel Platz zum Toben, Spielen und Ausprobieren zur Verfügung. Der großzügige Kreativraum bietet viel Platz, um der kindlichen Phantasie freien Lauf zu lassen. Die Turnhalle kann räumlich noch erweitert werden, wodurch auch hier in Zukunft viele Aktionen stattfinden können. Für die Mahlzeiten können die Kinder das „Kinder-Restaurant“ nutzen. Das gesamte Außengelände umfasst etwa 3.600 m² und bietet Platz für altersangemessene und barrierearme Spielgeräte, große Rasenflächen, große Sandspielbereiche und einen Rundweg für kindgerechte Fahrzeuge.

Nach ausreichender Vorbereitungszeit, in der wir das pädagogische Konzept geplant, Spielmaterial bestellt, Räume eingerichtet und alles für die Kinder vorbereitet haben, konnte im Januar mit der praktischen Arbeit begonnen werden.

An den Planungstagen der Einrichtung kam (dank der Fußbodenheizung) der Wunsch auf, eine „Barfuß-Kita“ entstehen zu lassen. Hierbei stehen die Aspekte „Wahrnehmung“ und „Gesundheit“ im Vordergrund. Denn zu unseren zentralen pädagogischen Aufgaben zählt die Entwicklungsförderung der Kinder. Wer kann sich überhaupt noch daran erinnern, wie es ist, barfuß zu laufen? Barfuß über Stock und Stein oder auf dem Rasen laufen, besonders im Sommer. Das sind für viele unvergessliche Momente. So entstand unsere „Barfuß-Kita“.

Im Vorfeld wurden „Bringtage“ vereinbart, bei denen die Kinder mit Mama oder Papa alle wichtigen Dinge (z. B. Buddelhose, Gummistiefel) schon in die Kita bringen konnten. An diesen Tagen konnten die Kinder schon einen kleinen Blick in die Gruppe werfen und erfuhren, wo ihre Sachen ihren Platz finden.

Die Freude war groß, als wir dann im Januar die Eingewöhnung mit den Kindern und Eltern starten konnten. Alle Mitarbeiter*innen hatten sehnsüchtig und mit ein bisschen Aufregung darauf gewartet. Auch die Kinder hatten ähnliche Gefühle und waren sehr aufgeregt. Mama und Papa, die zu Anfang dabei waren, ging es ähnlich.

Schade war, dass wir wegen der Corona-Pandemie schon ab dem 11. Januar 2021 den Betrieb in das Szenario C verlegen mussten. Das heißt, wir hatten einen Notdienst eingerichtet für die Familien, die in Berufszweigen von allgemeinem öffentlichen Interesse arbeiten. Somit konnten wir unsere eigentlich geplante Eingewöhnungszeit nicht für alle Kinder durchführen. Nur die Kinder, die im Notdienst waren, wurden wie geplant eingewöhnt. Gern hätten wir dies allen Kindern gleichzeitig ermöglicht.

Wir hoffen, dass wir bald alle Kinder hier in der Kita Moorkamp begrüßen können und somit noch mehr Leben einzieht.

Text: Gerrit Gieseler-Mahlmann und Angela Runge
Fotos: Kim Adolph und Gerrit Gieseler-Mahlmann

Selbst gemacht ist es doch am schönsten...

Seit Beginn der Corona-Pandemie hat uns das Thema „Hygiene“ besonders beschäftigt. Es ist nicht nur wegen der Körperpflege wichtig, sondern auch um Infektionen zu vermeiden. Trotzdem war das Thema „Hygiene“ für viele Menschen belastend und viele wollten irgendwann nicht mehr darüber nachdenken.

Zum Jahresende kam uns in der Wohn-Gemeinschaft Hansastraße die Idee, Seife selber herzustellen und damit das Thema „Hygiene“ positiv anzugehen und etwas Eigenes zu schaffen. Gesagt… getan! Jetzt wird das Händewaschen für uns zu einem Wohlfühlmoment und ein schöner Duft tut der Seele gut. Unsere kleinen Seifen in Herzform duften wunderbar nach Vanille und sehen dazu noch besonders schön aus.

So macht das Händewaschen richtig viel Spaß!

Neugierig geworden?
So schwierig ist es gar nicht.

Benötigt werden...

- 150g Glycerin-Rohseife opak
- 1 Esslöffel flüssiger Honig
- 1 Esslöffel Mandelöl
- Seifenfarbe nach Wunsch
- ätherische Öle nach persönlichem Wunsch

Die Herstellung…

- Glycerin-Rohseife klein raspeln und anschließend in einem Wasserbad schmelzen. Dabei die Masse immer wieder umrühren.
- Sobald die Seife flüssig ist, Honig und Mandelöl hinzugeben, umrühren nicht vergessen!
- Am Ende Seifenfarbe hinzufügen, bis die Wunschfarbe entsteht. Dabei immer wieder umrühren, damit sich die Farbe entfalten kann.
- Die flüssige Seife in eine Form füllen. Am besten eignen sich Silikonformen.
- Form beiseitestellen und aushärten lassen
- Nun ist Geduld gefragt... 2-3 Tage sollte die Seife in der Form ruhen, damit die Masse richtig aushärtet.

Text: Martha Uhde
Fotos: Maren Höhne und Martha Uhde

Schlümpfe online in der Rappelkiste

Weil in der Kindertagesstätte Rappelkiste seit Mitte Dezember 2020 wegen der Corona-Pandemie nicht mehr alle Kinder zusammen in der Kindertagesstätte betreut werden durften, hat sich die Schlümpfe-Gruppe etwas einfallen lassen. Wir haben Eltern angerufen und für die Kinder Briefe vorbereitet. Und wir haben gedacht, es wäre sehr schön, alle Kinder in dieser Zeit auch zu sehen und zu sprechen. Darum haben wir „Schlümpfe online“ gestartet. Ein wöchentliches Angebot über das Internet, ein Videoanruf für alle gemeinsam.

Jede Woche konnten sich so alle Kinder der Gruppe im Internet sehen. Die Eltern haben ihren Kindern dabei geholfen. Der Videoanruf war über einen Computer, ein Tablet oder ein Mobiltelefon möglich.

Und was haben wir dabei gemeinsam gemacht?

Winterlieder gesungen, Fingerreime gemeinsam ausprobiert, eine Schneeflocke malen gelernt, Winterwörter gefunden, gesprochen und in Silben geklatscht und natürlich viel Spaß und viel Freude dabei gehabt!

Das war besonders schön. Wir konnten uns sehen und zusammen eine schöne Zeit verbringen. Und dabei sogar ganz viel lernen!

Text: Jeannette Gebel und Janine Boche
Foto: Janine Boche

Zertifikat seit 2008
audit berufundfamilie

Auditierungsnummer
Z5-20200930-3908

Zertifikat

Lebenshilfe Delmenhorst und Landkreis Oldenburg e. V. und gemeinnützige GmbH

Bismarckstraße 21, 27749 Delmenhorst

Das Kuratorium der berufundfamilie Service GmbH würdigt das langfristige Engagement für eine familien- und lebensphasenbewusste Personalpolitik mit der Bestätigung des Zertifikats zum audit berufundfamilie.

Im Rahmen des Dialogverfahrens wurde sichergestellt, dass der hohe Entwicklungsstand beibehalten oder bedarfsgerecht ausgebaut wird.

30. September 2020
Frankfurt am Main

Prof. Dr. Dr. Helmut Schneider
Zertifizierungsbeauftragter des Kuratoriums

John-Philip Hammersen
Vorsitzender des Kuratoriums

berufundfamilie Service GmbH
Hochstraße 49
60313 Frankfurt am Main

Telefon 069 7171333-0
Telefax 069 7171333-113
www.berufundfamilie.de

berufundfamilie

EINE INITIATIVE DER GEMEINNÜTZIGEN Hertie Stiftung

Re-Auditierungsprozess erfolgreich durchlaufen

Bereits zum fünften Mal wurde unsere Lebenshilfe im September 2020 offiziell mit dem Zertifikat zum audit berufundfamilie ausgezeichnet. Als familienfreundlicher Arbeitgeber ist und bleibt uns die Gesunderhaltung unserer Mitarbeiter*innen und die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Pflege sehr wichtig. Das Zertifikat wird vom Kuratorium der berufundfamilie Service GmbH als Qualitätssiegel für eine strategisch angelegte familien- und lebensphasenbewusste Personalpolitik vergeben. Wir dürfen das Zertifikat jetzt weitere drei Jahre tragen.

Im Rahmen von Beruf und Familie konnten wir eine Kooperation mit corporate benefits eingehen, einer Präsentationsplattform im Internet. Unsere Mitarbeiter*innen können dort attraktive Angebote wahrnehmen.

Text: Christine Mengkowski

Neue Terrasse in der Haus-Gemeinschaft Vollersweg

Schon lange existierte in unserer Haus-Gemeinschaft der Wunsch nach einer neuen Terrasse mit Überdachung, auf der man auch als Rollstuhlfahrer*in gemütlich sitzen kann. Endlich ist es soweit! Die Terrasse wurde so erweitert, dass die ganze Gruppe Platz hat zusammenzusitzen.

Wir sind sehr glücklich und freuen uns auf den kommenden Sommer auf unserer neuen Terrasse. Dank der neuen Überdachung kann uns dann selbst ein Regenschauer nichts mehr ausmachen.

Text und Foto: Kim Lux

Fasching im Vollersweg

Am Rosenmontag haben wir in der Haus-Gemeinschaft Vollersweg in Bookholzberg eine kleine Faschingsfeier veranstaltet. Am Vormittag haben wir uns verkleidet und geschminkt. Das hat Riesenspaß gemacht. Vorher konnten sich alle aussuchen, als was sie sich verkleiden möchten. Mittags gab es Pizzabrötchen und Chilli con carne und zum Nachtisch rote Grütze und Berliner. Nach dem Essen ging dann die Feier richtig los. Viele haben bei Partymusik getanzt und geschunkelt. Auch die Masken und Abstandsregeln haben unsere Feierstimmung nicht getrübt.

Text: Irene Meyer und Ann Kathrin Steinert
Fotos: Ann Kathrin Steinert
METACOM Symbole: Annette Kitzinger

Kita-Förderverein hat neuen Vorstand und organisiert Weihnachtsbaum

Der Förderverein der Kindertagesstätte Sonneninsel in Bookholzberg hat im Juli 2020 einen neuen Vorstand gewählt. Wegen der Corona-Pandemie fand die erste offizielle „Amtshandlung“ des neu gewählten Vorstands jedoch erst zu Beginn der Adventszeit statt.

Ein großer Wunsch der „Sonneninsel-Kinder“ war es, im Eingangsbereich der Kindertagesstätte in der Adventszeit wieder einen Weihnachtsbaum aufzustellen, so wie in den vergangenen Jahren auch. Der Förderverein griff diesen Wunsch gleich auf und hat sich darum gekümmert.

So übergaben der neue Vorsitzende Daniel Haitschi (vordere Reihe links) und sein 1. Stellvertreter Dr. Thomas Jung (hintere Reihe Mitte) einen schönen, kleinen Tannenbaum an die Kinder und Mitarbeiter*innen der Sonneninsel. Mit dabei war auch Christian Lenthe (hintere Reihe links), Betreiber der AVIA Tankstelle in Bookholzberg, der den Baum gespendet hat.

Mica Noel (4), Lian (4), Lisa (6) und Fiete (3) (Kinder im Bild von lins nach rechts) nahmen gemeinsam mit der Leiterin der Kindertagesstätte, Edith Ohlenbusch, den Tannenbaum entgegen. Für die Kinder war die Freude groß, denn nun konnten sie den Baum mit glänzenden Ketten aus Goldfolie, gebastelten Sternen und Glöckchen schmücken. Dieser erhellte mit vorweihnachtlichem Glanz den Eingangsbereich.

Vervollständigt wird der neue Vorstand des Fördervereins durch Thomas Sternberg (2. stellvertretender Vorsitzender), Thomas Menke (Kassenwart) und Wibke Nowak (Schriftführerin).

Ein weiteres Mal war der Förderverein vor Weihnachten noch aktiv, denn sie haben den Kindern wieder mit kleinen Nikolausgeschenken eine große Freude bereitet.

Text: Edith Ohlenbusch
Foto: Christine Mengkowski

Drei Jahre „Jolinchen Kids“ – Mit Zertifikat ausgezeichnet
Präventionsprojekt der AOK in der Kita Sonneninsel erfolgreich abgeschlossen

Vor drei Jahren startete die Kindertagesstätte Sonneninsel mit dem Projekt „Jolinchen Kids“ und bekam zum Abschluss im Oktober 2020 dafür ein Zertifikat. Ein guter Anlass, um Bilanz zu ziehen... und diese fiel durchweg positiv aus.

Das kleine Drachenkind Jolinchen hat in allen Gruppen der Kita Sonneninsel Einzug gehalten und wurde bestens von den Kindern angenommen. Es hat sich zu einer festen Identifikationsfigur für die Kinder entwickelt. Denn Jolinchen ist nicht einfach nur eine Handpuppe. Das Drachenkind hat die besondere Gabe, Kinder auf verschiedene Reisen mitzunehmen und dabei zu helfen, gesund und fit durch das Leben zu gehen.

Während des dreijährigen Projekts entdeckten die Kinder mit Jolinchen das „Gesund-und-lecker-Land“, in dem es um gesunde Ernährung geht. Was ist gesund, was weniger gesund? Dazu haben wir die Ernährungspyramide kennengelernt und viele leckere Rezepte ausprobiert. Viele Kinder greifen durch Jolinchens Einfluss jetzt auch zu, wenn es Gemüse gibt, was vorher oft abgelehnt wurde.

Eine andere Reise mit Jolinchen führte die Kinder in den „Fit-mach-Dschungel“. Da gab es tolle Ideen und Anregungen für Bewegungsaktionen – auch auf wenig Raum. Kletterlandschaften, Ausdauerspiele und einiges mehr. Sich viel bewegen macht Spaß, ist gesund und tut allen Menschen gut.

Bei der dritten Reise erreichten wir die „Insel Fühl-mich-gut“, wo es um das seelische Wohlbefinden der Kinder ging. Wir lernten verschiedene Entspannungsmöglichkeiten und Entspannungsgeschichten für Kinder kennen. Und wie man neue Kräfte tanken kann, wenn man beim Spielen mal eine Pause der besonderen Art macht. Hier fühlen wir uns gut und wohl.

Viele Ideen aus diesem Projekt konnten wir in den Morgenkreis und den Alltag der Kindertagesstätte einbauen, wie z. B. kleine Bewegungseinheiten, die sich schnell mit wenig Aufwand und wenig Platz umsetzen lassen oder mal eine „warme Dusche“, wobei ein Kind in der Kreismitte sitzt und die anderen Kinder ihm schöne Dinge sagen. Auch die Ernährungslokomotive mit Waggons in Ampelfarben kam super bei den Kindern an. Die Farben der Waggons verdeutlichen, was gesund und was weniger gesund ist. Alles läuft spielerisch ab und macht den Kindern viel Spaß. So entsteht eine positive Einstellung zu einem gesunden Lebenswandel.

Die Eltern der Kinder wurden ebenfalls in das Projekt einbezogen. Es gab regelmäßig Briefe und die Familien konnten sich eine „Flaschenpost“ über das Wochenende ausleihen. Darin standen Spiel- und Bastelideen für zu Hause, Koch- und Backrezepte, kleine Geschichten und vieles mehr für die ganze Familie.

Zu Beginn des Projekts wurden die Mitarbeiter*innen geschult und konnten auch im Verlauf des Projekts an weiteren Schulungen teilnehmen.

Eng begleitet wurde das Projekt durch die Mitarbeiter*innen der AOK – die Gesundheitskasse. Von dort kam auch das Zertifikat, welches nun den Eingang der Kindertagesstätte Sonneninsel ziert.

Während der Laufzeit des Projekts haben wir viel gelernt. Es hat sehr viel Spaß gemacht. Jolinchen hat einen festen Platz im Alltag der Gruppen und wir arbeiten auch nach dem Projektende weiter mit Jolinchen. Das Thema „Gesundheitsförderung“ wurde in unserer Konzeption verankert und ist nun fester Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit.

Text: Edith Ohlenbusch
Fotos: Christine Mengkowski und Kim Adolph

Neuer Standort für die Frühförderung in Delmenhorst

Unsere Heilpädagogische Frühförderung Delmenhorst hat neue Räume in der Stedinger Straße 73 C+D bezogen, in denen bislang die PRIMERO Spiel- und Lernwerkstatt untergebracht war. Da der bisherige Standort in der Bismarckstraße 33 inzwischen nicht mehr ausreichend Platz bot, freuen wir uns nun umso mehr über das großzügige Raumangebot. Für die Förderung der Kinder stehen uns am neuen Standort ab sofort zwei Bewegungsräume, ein Konstruktionsraum, ein Rollenspielraum, ein Wahrnehmungsraum und ein Kreativraum zur Verfügung. In einem offenen Empfangsbereich mit gemütlichem „Wartesofa“ für die Eltern werden die Familien willkommen geheißen. Die Kolleg*innen freuen sich außerdem, dass es im Bürotrakt ausreichend Raum für Besprechungen, Vor- und Nachbereitungen sowie die Arbeit am PC gibt.

Die bisherigen Räume unserer Heilpädagogischen Frühförderung in Delmenhorst werden künftig von unserer Schulassistenz genutzt.

Text: Tina Cappelmann und Ann-Christin Senger

Weißkohl mit Hackfleisch... ein Rezept von Thorsten Ebert

Zutaten für 4 Portionen:

1 Weißkohl, 800g Kartoffeln, 500g Hackfleisch,
3 Zwiebeln, Salz, Pfeffer, Kümmel, Gemüsebrühe, Öl

Zubereitung:

Kartoffeln und Ziebeln schälen und klein schneiden.

Weißkohl klein schneiden
und Strunk entfernen.

Kartoffeln in einen Topf tun.

Wasser über die Kartoffeln gießen
bis sie schwimmen.

Einen Teelöffel Salz dazu geben.

Den Herd einschalten und warten
bis das Wasser kocht.

Ab und zu umrühren!

Einen großen Topf auf den Herd
stellen. Einen Teelöffel Öl in den
Topf geben. Herd einschalten
und warten bis das Öl heiß ist.

500g Hackfleisch in den Topf
geben, anbraten und mit einem
Pfannenwender zerkleinern.
Die Zwiebeln dazugeben.

Hat das Hackfleisch eine graue Farbe?

Dann kommt jetzt der Weißkohl dazu!

250ml Wasser mit in den Topf geben.

Den Weißkohl mit zwei Teelöffeln Gemüsebrühe würzen.

Dann mit je einem Teelöffel Kümmel, Salz und Pfeffer würzen.

Wenn alle Gewürze im Topf sind, den Deckel raufmachen.

20 Minuten warten.

Ab und zu den Weißkohl umrühren!

Die Kartoffeln ca. 20 Minuten kochen lassen.

Danach mit einer Gabel in eine Kartoffel stechen.

Ist die Kartoffel weich? Dann sind sie fertig!

Ist die Kartoffel noch hart? Dann müssen sie noch etwas kochen!

Wenn die Kartoffeln fertig sind, in einem Sieb abgießen.

Kartoffeln auf einem Teller zusammen mit dem Schmorkohl anrichten und genießen!

Guten Appetit!

Fotos: Maren Höhne

Mein etwas anderer 80. Geburtstag!

Ich habe lange über meinen 80. Geburtstag nachgedacht und mir gewünscht, ihn auf der Reeperbahn in Hamburg ordentlich zu feiern. Ich wollte kräftig auf den Putz hauen und es an meinem Ehrentag richtig krachen lassen.

Leider kam die Krankheit Corona und ich musste zu Hause im kleinsten Kreis mit meinen Mitbewohner*innen feiern. Auch mein gesetzlicher Betreuer Herr Stöver war darüber traurig, denn er hätte gern mitgefeiert.

Wir haben gemeinsam gemütlich Kaffee getrunken und Torte gegessen.

Da ich ein großer Mickie Krause Fan bin, habe ich mich riesig über die Bettwäsche gefreut, die ich geschenkt bekommen habe. Darauf sind Mickie und ich im Mega Park auf Mallorca zu sehen.

Ein großes Dankeschön an den Oberbürgermeister von Delmenhorst, Axel Jahnz, für die schöne Glückwunschkarte. Ich werde sie mir in mein Zimmer hängen.

Meinen etwas anderen 80. Geburtstag werde ich niemals vergessen. Wenn alle wieder feiern dürfen, möchte ich meine Sause auf der Reeperbahn unbedingt nachholen.

Ebenfalls wünsche ich mir, dass ich bald wieder nach Mallorca kann, um mit Mickie dort ein Bierchen zu trinken.

Text: Axel Hollack und Ronja Pylypiak
Fotos: Ronja Pylypiak

Ich bin umgezogen

Am 1. März 2021 bin ich nach Delmenhorst in die Wohn-Gemeinschaft Schanzenstraße gezogen. Ich habe dort im Januar eine Woche Probewohnen gemacht und freue mich sehr.

Vorher habe ich in der Haus-Gemeinschaft Vollersweg in Bookholzberg gewohnt.

Text: Claudia Welter und Ann Kathrin Steinert
Foto: Fotostudio Bianca Schröder
Bild: Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e. V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel

Neues Team beglückt die Wohn-Gemeinschaft Zur Bienenweide

In der Wohn-Gemeinschaft Zur Bienenweide in Ganderkesee gab es im Jahr 2020 viel Bewegung und für alle hat sich viel verändert. Im Sommer bekamen wir zwei neue Mitarbeiter*innen.

Für die Bewohner war es ein Höhepunkt. „Endlich mal wieder einen Mann, mit dem man sich über Fußball, Star Trek oder Star Wars unterhalten kann“ hieß es. Noch dazu können die Bewohner mit Alex über Männerprobleme sprechen. Das war ihnen ganz wichtig und schon lange gewünscht. Nun konnten wir es endlich umsetzen.

Aber auch für die Bewohnerinnen kam jemand neues. Elke kocht total gern und hat von Anfang an ihr Können bewiesen. Sie zeigt uns allen neue Tipps und Tricks in der Küche, lehrt uns neue Gerichte und verwöhnt uns mit ihren Künsten. Abgesehen davon hat sie immer ein offenes Ohr für uns und ist für jeden Spaß zu haben!

Im Januar 2021 kam dann wieder ein neues Gesicht zu uns, obwohl wir sie schon aus einer anderen Wohn-Gemeinschaft kannten. Martha ist jetzt unsere neue Gruppenleitung. Sie war vorher in der Wohn-Gemeinschaft Hansastraße in Delmenhorst. Wir freuen uns darüber, da wir sie schon von verschiedenen Freizeitaktivitäten kennen. Sei es die Talentwerkstatt, der Kreistanz, die Mallorca-Reise und und und…

Nun müssen wir uns alle neu und besser kennen lernen. Es kommt eine spannende Zeit auf uns zu, die wir alle gemeinsam meistern werden und die uns näher zusammenrücken lässt.

Text und Foto: Jana Bosak

*Das Mitarbeiter*innen-Team in der WG Zur Bienenweide (von links nach rechts): Alexander Meyerling, Jana Bosak, Martha Uhde (Auf dem Foto fehlt Elke Schrader)*

25 Jahre glücklich verheiratet

Schon lange fieberten wir, Anouschka und Ingo, auf den 24. November 2020 hin. Unser Hochzeitstag und dazu noch ein ganz besonderer: unser Silberhochzeitstag!

Unser Wunsch war es, eine große Feier zu geben, mit Tanz, Musik und vielen Gästen. Wir wussten, dass das mit Corona nicht geht. Trotzdem wollten wir uns ganz schick machen und so gut es ging unseren Tag feiern. Natürlich durfte ein toller Anzug und ein Festkleid mit Glitzer nicht fehlen.

Und da standen wir nun: das Silberhochzeitspaar. Die Mitarbeiter*innen sagten uns nur „Das wird ein Tag voller Überraschungen“. Wir konnten es kaum glauben, als wir aus der Tür kamen und der Hof geschmückt war, Stehtische und Sekt standen bereit. Also haben wir erst einmal angestoßen. Auf unsere Liebe, auf die letzten Jahre und alle die noch folgen werden. Wir freuten uns, als nach und nach Menschen vorbeikamen, die uns gratulierten. Familienangehörige und auch Mitarbeiter*innen von der Lebenshilfe, die uns schon lange auf unserem Weg begleiten. Manche waren sogar bei unserer Hochzeit damals dabei. Das war sehr schön.

Zum Mittagessen gab es unser Wunschgericht: Currywurst und Pommes. Das war schon lustig, wie wir in schicker Abendgarderobe da saßen und Currywurst aßen.

Wir würden verschiedene Orte besuchen und Überraschungen würden auf uns warten. So ging es los zum ersten Stopp an diesem besonderen Tag. Ziel war das Haus 30 nebenan. Da standen Besucher*innen und Mitarbeiter*innen vom Tagesstrukturierenden Angebot. Sie überreichten eine große, silberne 25, jubelten und gratulierten uns. Ein toller Moment.

Es war ein kalter Tag. Also gingen wir schnell noch einmal in die Wohnung um uns aufzuwärmen. Ganz gespannt saßen wir da und fragten uns, was uns als nächstes erwarten würde. Dann sollten wir wieder raus gehen… Und wir waren baff! Da stand eine große weiße Limousine auf dem Hof. Das kann doch nicht wahr sein dachten wir und trauten unseren Augen kaum. Was für eine Überraschung!

Wir stiegen in die Limousine und sie war wirklich wunderschön. Noch immer konnten wir es kaum glauben. Wir haben viele Fotos gemacht. Mir, Anouschka, kamen sogar die Tränen. Damals, bei unserer Hochzeit, wurden wir mit einer weißen Kutsche überrascht und 25 Jahre später saßen wir in einer weißen Limousine. Momente, die uns ewig in Erinnerung bleiben.

Gemeinsam mit Laura fuhren wir los. Wir wussten schon wieder nicht, wo es hingeht und Laura wollte uns auch nichts erzählen. Als wir in die Richtstraße einbogen, hatten wir dann so eine Ahnung. Wir fuhren zu unserem Arbeitsplatz. Dort warteten unsere Arbeitskolleg*innen auf uns und auch Gruppenleiter*innen. Wieder wurden wir bejubelt.

Wieder in der Limousine hielten wir nach kurzer Fahrt bei der Geschäftsstelle der Lebenshilfe. Dort standen viele Mitarbeiter*innen mit Fähnchen und einem tollen Blumenstrauß. Alle haben uns gratuliert. Das war ein toller Empfang. Wir haben Tina Cappelmann die Limousine gezeigt. Wir waren sehr stolz!

Der nächste Halt war die Wohn-Gemeinschaft Humboldtstraße. Dort war für uns der Hof geschmückt und es stand ein Sektempfang mit einem kleinen Snack bereit. Ein wunderschön gemaltes Bild haben sie uns auch geschenkt. Das Bild haben wir mittlerweile in unserer Wohnung aufgehängt und können uns so jeden Tag darüber freuen.

Weiter ging die Fahrt. Wenig später hielten wir vor der Haus-Gemeinschaft Hansastraße. Dort haben wir damals unsere Hochzeit gefeiert! Vor dem Haus stand eine hübsch geschmückte Bank. Gemeinsam mit Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen wurden mit einer Einwegkamera Bilder gemacht. Dazu gab es ein paar Accessoires. Die Kamera durften wir danach mitnehmen und die Bilder haben wir entwickeln lassen. Eine super Idee, um Erinnerungen an diesem Tag festzuhalten.

Weiter ging es dann wieder in der Limousine, die allerdings schnell am nächsten Ziel ankam. Wir fuhren zur Wohn-Gemeinschaft Hansastraße. Dort wurde die Terrasse zu einer Tanzfläche umfunktioniert und wir durften unseren Ehrentanz tanzen. Eine silberne 25 schmückte die Tanzfläche. Die Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen standen mit Wunderkerzen um uns herum. Ein besonderer Moment!

Langsam wurde es dunkel draußen. Da wirkten die vielen bunten Lichter in der Limousine besonders toll. Wir genossen noch etwas die Fahrt, bis wir schließlich wieder bei uns zuhause ankamen und machten noch Erinnerungsfotos mit dem sehr netten Fahrer, der uns noch eine Geschenkflasche übergab und bedankten uns für die tolle Fahrt!

Die letzte Überraschung wartete dann im Haus 30. Die Cafeteria war wunderschön geschmückt und ein Buffet war aufgebaut. Rita Hoffmann überraschte uns mit dem Hochzeitsmarsch, den sie auf ihrer Bassklarinette spielte. Wir genossen das leckere Essen und ließen den Abend ausklingen.

Erschöpft, aber sehr glücklich fielen wir dann abends ins Bett. Dieser Tag war unglaublich und voller Eindrücke. Wir werden ihn niemals vergessen!

Text: Anouschka und Ingo Hoyer, Laura Fortmann
Fotos: Laura Fortmann
Bilder: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e. V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel

Das Ehepaar Hoyer und das Team der WG Schanzenstraße bedanken sich ganz herzlich bei der Stiftung Lebenshilfe Delmenhorst und Landkreis Oldenburg für die Fahrt mit der Limousine. Ohne die Unterstützung der Stiftung wäre diese unglaubliche Überraschung nicht möglich gewesen.

Auch Limousinen Meyer danken wir. Die Limousine war wunderschön und die Fahrt werden wir niemals vergessen!

*Und schließlich bedanken wir uns bei allen, die sich an diesem besonderen Tag beteiligt haben: Das TSA, die Delme-Werkstätten Delmenhorst, die Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle, die WG Humboldtstraße, HG Hansastraße und WG Hansastraße.*

Danke auch an Rita Hoffmann, die uns mit ihren Ideen fleißig unterstützt hat.

Foto: Laura Fortmann

Silvester im Vollersweg

An Silvester ist es eine feste Tradition, das alte Jahr zu verabschieden und das neue Jahr zu begrüßen. Mit 2020 haben wir ein Jahr hinter uns gelassen, das voller Herausforderungen war, die es zu bewältigen galt, und voller Einschränkungen, die den Alltag bestimmten. Und so blickten wir auch Silvester eher verhalten entgegen.

Eine Feier außerhalb des Hauses gab es dieses Jahr nicht, auch kein Feuerwerk. Hygiene- und Abstandsregeln mussten eingehalten werden. Wir wollten das Jahr trotzdem mit Freude, einem Festessen und ein bisschen Tanz zu Ende bringen. So haben wir alle zusammen gekocht und ein Buffet gezaubert. Das war sehr lecker. Danach haben wir zu Schlagermusik getanzt und auch ein bisschen gesungen. Auch mit Abstand und Maske haben wir uns die Feierlaune nicht verderben lassen. Als der Countdown im Fernseher den Jahreswechsel ankündigte, haben wir unsere Gläser gehoben und freuten uns auf ein neues aufregendes Jahr 2021.

Es war ein besonderer Silvesterabend und wir haben trotz der Verhaltensregeln einen schönen Abend verbracht und sind müde, glücklich und zufrieden ins Bett gegangen.

Text: Sarah Schierling, Irene Meyer, Horst Kubitza und Manuela Petrini
METACOM Symbole: Annette Kitzinger

Fahrrad-Tour in den Tiergarten

Mit dem Fahrrad haben wir uns auf den Weg gemacht und sind in den Delmenhorster Tiergarten gefahren. Unsere Taschen waren gut gefüllt, das Wetter war hervorragend. Wir haben dort viele Hunde gesehen. Horst hat schnell eine Bank gefunden, wo wir dann ein kleines Picknick gemacht haben. Danach haben wir einen Spaziergang im Wald gemacht und sind anschließend zurück in das Tagesstrukturierende Angebot gefahren. Dort haben wir allen von unserem Ausflug erzählt.

Text und Foto: Christoph Gerdes
Bilder: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e. V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel

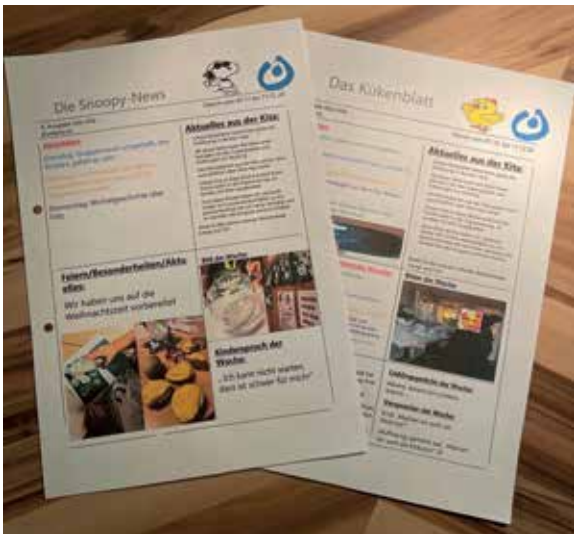
---

Zeitung ist da!

Wie bekommen die Eltern Informationen über das, was in der Kita passiert? Wie schafft man es, die Bringzeit aufgrund der Corona-Pandemie möglichst kurz zu halten, ohne dass es längere Aufenthalte im Eingangsbereich gibt? Das sind nur einige Fragen, die sich die Mitarbeiter*innen der Kindertagesstätte Villa Kunterbunt in Delmenhorst gestellt haben.

So entstand die Idee der Gruppenzeitung. Doch was musste alles rein, um die Eltern bestmöglich zu informieren? Nun ja, zuerst die Aktivitäten der Wochentage, die in der jeweiligen Gruppe gemacht wurden. Außerdem der Essensplan für die kommende Woche, ein Foto der Woche, lustige Versprecher oder ein Spruch/Wort der Woche. Außerdem bekommen die Eltern einen Überblick über die sonstigen anstehenden Ereignisse wie z. B. Feierlichkeiten, Geburtstage oder ein gemeinsames Frühstück. Kurz gesagt: Alles was für die Eltern wichtig zu wissen ist. Bei vielen Eltern kam die Zeitung super an und sie freuten sich am Ende der Woche auf die Gruppenzeitung.

Als wir wegen der Corona-Pandemie nicht mehr alle Kinder gleichzeitig in der Kita betreuen konnten, haben wir den Inhalt der Zeitung in ein neues Format gebracht. Damit die Kinder zuhause keine Langeweile haben, bekamen sie jede Woche ihre Gruppenzeitung mit Neuigkeiten aus der Kita, Bastel- und Spielideen für zuhause und vieles mehr.



Text und Foto: Vanessa Simon
Bild: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e. V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel

Kurzurlaub in „Neu Schanzensiel“

Jedes Jahr fährt die Wohn-Gemeinschaft Schanzenstraße in den Urlaub und alle Bewohner*innen freuen sich viele Monate zuvor darauf. Dieses Jahr wollten wir gemeinsam an die Nordsee fahren. Durch die Corona-Verordnungen konnten wir den Urlaub aber leider nicht antreten.

Nun saßen wir also in der WG und überlegten, wie wir uns etwas Urlaubsstimmung ins Haus holen können. Wir sammelten Ideen, was uns an die Nordsee erinnert und bastelten drauf los. Die Mitarbeiter*innen haben sich heimlich Überraschungen überlegt.

Drei Tage verbrachten wir in „Neu Schanzensiel“:

Tag 1

Die Mitarbeiter*innen hatten sich in den großen Gemeinschaftsraum zurückgezogen. Wir sollten erst später hereinkommen. Als wir dann „Neu Schanzensiel“ betraten, staunten wir nicht schlecht. Unsere gebastelten Meeresbewohner hingen von der Decke, unsere Kommode wurde zu einem tollen Strand samt Meerjungfrau und Muscheln umdekoriert und der Tisch erinnerte an eine Cocktailbar am Strand. Es stand ein leckeres Fischbuffet bereit und wir konnten uns selbst Fischbrötchen machen. Gemeinsam verbrachten wir den Abend mit blauen Meerescocktails.

Tag 2

Um 10 Uhr sollten wir zum Frühstück kommen. Als wir den Gemeinschaftsraum betraten, erwartete uns ein Frühstück fast so wie in einem Hotel. Wir hatten ein Buffet und es gab tolle Leckereien. Lange saßen wir zusammen und genossen die Atmosphäre.

Gestärkt ging es dann im Nachmittagsprogramm weiter. Es gab einen Wettbewerb. In vier Disziplinen traten wir gegeneinander an und kämpften um das Siegertreppchen: Fisch-Basketball, Sandsack-Weitwurf, Angeln und Kegeln.

Den ersten Platz belegte Lea, knapp darauf folgte Gaston und den dritten Platz belegte Anouschka.

Tag 3

Den letzten Urlaubstag ließen wir entspannt beginnen. Wir haben Spiele gespielt und Zeit zusammen verbracht. Nachmittags führten dann die Mitarbeiter*innen wieder etwas im Schilde und haben im Gemeinschaftsraum herumgeräumt. An der Tür war ein Schild mit „Kino“ angebracht. Ein großer Fernseher stand im Raum, ein Kiosk war eingerichtet und der Raum wurde abgedunkelt. Nachdem wir uns mit Snacks, Popcorn und Cola ausgestattet hatten, genossen wir einen gemeinsamen Kinoabend mit dem Film „Verrückt nach Paris“.

Insgesamt waren es tolle drei Tage, die uns ein wenig Urlaubsgefühl nach Hause brachten und unser Fernweh etwas stillten.

Text: Petra Badar und Laura Fortmann
Fotos: Susanne Wittkamp,
Sonja Woinitzki, Laura Fortmann

Kochen mit Herz

Im Tagesstrukturierenden Angebot (TSA) wird das Mittagessen jeden Tag mit viel Liebe und Geschmack frisch zubereitet.

Der Speiseplan wird jede Woche neu erstellt und richtet sich nach den Wünschen der Teilnehmer*innen. Einmal im Monat haben wir eine Themen-Woche. Dann werden passend dazu Gerichte, Nachspeisen, Salate und Gebäck zubereitet. So wurden unsere Gaumen schon mit landestypischen Köstlichkeiten der italienischen, ungarischen und bayerischen Küche verzaubert. Bevorzugt wird von fast allen die Hausmannskost.

Unserer Kollegin Dorothea Stubbemann (Bild rechts) ist es immer wichtig, dass jeder satt und zufrieden vom Tisch aufsteht. Gern kocht sie auch eine Alternative, wenn das Tagesgericht gar nicht den Geschmack trifft.

Text und Foto: Tanja Stüwe

Meine Corona-Zeit

Mein Name ist Melanie. Ich lebe bei meinen Eltern und arbeite in der Delme-Werkstatt. Seit dem es Corona gibt, konnte ich nicht mehr regelmäßig zur Arbeit gehen und auch meine Freunde nicht mehr treffen. Corona ist gefährlich. Monika ist daran gestorben und ich vermisse sie sehr. Damit ich mich nicht anstecke trage ich eine Maske, die mich und andere schützt.

Die Zeit zuhause habe ich viel mit Basteln verbracht und ganz viele Schlüsselanhänger geknotet. Das macht mir viel Spaß! Sogar drei Hundehalsbänder schaffte ich mit Hilfe meiner Mama. Ein Halsband bekam mein Freund Buddy.

Text: Melanie Gödeker, Fotos: Birgit Gödeker

Shampoo selber machen – ganz ohne Gedöns!

Dank einer Geldspende für Naturkosmetik konnten wir unser eigenes Shampoo herstellen und somit selbst entscheiden, was an unseren Kopf herankommt. Das war gar nicht schwer und riecht sehr gut. Für den guten Geruch haben wir ein paar Tropfen unserer liebsten ätherischen Öle dazu gemischt. Zum Beispiel Lavendel, Rosmarin und Kokosnuss. Außerdem ist selbstgemachtes Shampoo plastikfrei und ohne Chemikalien und Konservierungsstoffe, wie z. B. Silikone, Parabene oder andere Inhaltsstoffe, deren Namen man gar nicht aussprechen mag. Darüber freut sich auch die Umwelt.

So einfach geht es

Für zwei bis drei „Haar-Seifen" 45g Shea-Butter ca. 4 Minuten im Wasserbad schmelzen, 100g SLSA Tensid zugeben, 100g Maisstärke (Speisestärke) zugeben, dann 10-15 Tropfen ätherisches Öl, z. B. Lavendel, und 10-15 Tropfen ätherisches Öl, z. B. Rosmarin, dazugeben (optional Lebensmittelfarbe).

Alles mit den Händen gut durchkneten, bis es ähnlich wie Knete ist und dann in einer Seifenform sehr gut zusammendrücken. In dieser Form richtig schön fest drücken und dann für ca. 1 Stunde ins Gefrierfach stellen oder über Nacht stehen lassen.

Anwendung

Die „Haar-Seife“ nass machen und in der Hand aufschäumen. Den Schaum in das nasse Haar geben und verteilen. Oder die Haare richtig nass machen und die Seife über die nassen Haare streichen und somit aufschäumen. Anschließend gut ausspülen. Die Seife trocknen lassen.

Text: Maresa-Sophia Janzing
Fotos: Maren Höhne

Klimawandel im Tagesstrukturierenden Angebot (TSA)

Ob winterlich kalt oder die ersten warmen Sonnenstrahlen...
Lüften ist ein täglicher Bestandteil in unserem Tagesablauf.

Erste Sonnenstrahlen im Februar genießen

Das Lüften lässt sich in der kälteren Jahreszeit am besten mit einer kuscheligen Wolldecke und einer Zeitschrift aushalten.

Das Freiwillige Soziale Jahr von Emin ist im Sommer 2021 zu Ende. Er hat schon mal einen kleinen und einen großen Nachfolger in den TSA-Garten eingeladen.

Wintereinbruch im TSA

Ruhe und Sonne genießen

Einfach nur mal draußen sitzen

Die Zeit zum Lüften
haben wir im Blick und im Ohr...

Text: Tanja Stüwe
Fotos: Maren Bollwerk

Jetzt auch auf Instagram

Nachdem wir auf Facebook seit August 2020 regelmäßig von unseren Aktivitäten und Neuigkeiten berichten, haben wir nun auch einen Instagram Account mit inzwischen rund 300 Abonnent*innen:
https://www.instagram.com/lebenshilfe.delmenhorst/

Über Facebook und Instagram geben wir Einblicke in unsere Dienste und Einrichtungen, vernetzen uns, teilen besondere Ereignisse und Aktionen und verfolgen tagesaktuelle Diskussionen.

Wir freuen uns immer über neue Abonnent*innen.

Das Social-Media-Team

Tierisch was los im TSA…

Der neueste Trend sind PomPom-Wolltiere...

**…sie hüpfen, springen und piepsen überall.
Mit viel Liebe und Geduld wurde jedes Tier ein Einzelstück**

Text: Thorsten Brenning mit Unterstützung von Maike Meyer-Wehmhoff
Fotos: Maike Meyer-Wehmhoff

Monika geht in Rente

„Endlich Zeit für all die schönen Dinge des Lebens haben…
Tue nun, wann immer, das, was dir gefällt und Spaß macht.
Lebe und genieße jeden Tag!
Die besten Wünsche zum wohlverdienten Ruhestand!“

Liebe Monika,

du hast dir deinen Weg in die Rente mehr als verdient! Wir, die Wohn-Gemeinschaft Zur Bienenweide, gratulieren dir recht herzlich und freuen uns unglaublich darüber, dass du uns trotzdem noch erhalten bleibst.

Du bist ein sehr fröhlicher Mensch und zauberst uns immer ein Lächeln ins Gesicht, wenn du da bist. Für uns bist du ein fester Bestandteil der WG und wir möchten dich nicht missen. Danke für deine Mühe, Unterstützung, Motivation und alles andere. Wir haben immer viel Spaß mit dir! Deine lustige, spontane und herzliche Art schätzen wir sehr. Jede Woche freuen wir uns, wenn du ins Haus kommst!

Jana Bosak

Mit Monika ging bei uns in der Wohn-Gemeinschaft Hansastraße regelmäßig die Sonne auf. Wir werden ihr großes Herz, die schönen Gespräche und das gemeinsame Lachen mir ihr sehr vermissen. Jede Woche versprühte sie bei uns in der WG Glanz und Glitzer, für den wir ihr sehr dankbar sind. Es war eine schöne Zeit mit Monika und wir freuen uns von ganzem Herzen, dass wir sie kennenlernen durften.

„Liebe Monika bleib so wie du bist, denn so mögen und schätzen wir dich.
Wir wünschen dir alles Gute und lass es dir einfach gut gehen.“

Maren Höhne

Foto: Maren Höhne

Neuer Mitbewohner im Vollersweg

Seit Mitte Januar wohne ich, Holger Wellmann, in der Haus-Gemeinschaft Vollersweg in Bookholzberg. Es war mein erster Umzug und mittlerweile hab ich mich gut eingelebt. Mir gefallen die gemeinsamen Mahlzeiten.

Text: Holger Wellmann
Foto: Carina Schröder

Das Beste kommt zum Schluss

Die Vorweihnachtszeit ist für die Wohn-Gemeinschaft Hansastraße die schönste Zeit und das wollten wir uns auch in diesem Jahr nicht nehmen lassen. Der Dezember mit seinen vielen Höhepunkten ist für uns mit vielen schönen Ritualen und kleinen Feiern verbunden. In diesem Jahr fielen die Weihnachtsfeiern, der Weihnachtsbasar der Talentwerkstatt, der traditionelle Besuch auf dem Weihnachtsmarkt und die abschließende Silvesterparty leider aus.

Der schöne Vorweihnachtsstress blieb also in diesem Jahr aus und wir konnten uns viel Zeit für schöne andere Momente nehmen, diese in vollen Zügen gemeinsam genießen und die Seele baumeln lassen. Etwas, was uns in den Monaten zuvor durchaus gefehlt hat.

Wunschbaumaktion

Die Weihnachtszeit begann mit der erneuten Teilnahme an der Wunschbaumaktion. Alle Wünsche unserer Bewohner*innen wurden erfüllt. Es gab strahlende Gesichter und leuchtende Augen als die Geschenke an Weihnachten ausgepackt wurden.

Weihnachtsbäckerei

„Wo ist das Rezept geblieben von den Plätzchen, die wir lieben?
Wer hat das Rezept verschleppt?“

Pünktlich zu Beginn der Adventszeit duftete es im ganzen Haus nach frisch gebackenen Keksen und leckerem Punsch. Jede*r hat sein Lieblingskeksrezept hervorgeholt und es wurde gerührt, geknetet, ausgestochen, gebacken und verziert… bis die Keksdosen prall gefüllt waren.

Adventskaffee TO GO

Die Wohn-Gemeinschaft Hansastraße hat eine jährliche Tradition. Am ersten Wochenende im Dezember findet unser Adventskaffee statt. Hierzu laden alle ihre Familien oder Freunde ein. Es gibt selbstgemachte Kekse, Kuchen und Torten. Es wird viel erzählt, genascht und man genießt miteinander den Moment. So schwer uns diese Entscheidung auch fiel, wir mussten den Adventskaffee im Jahr 2020 wegen der Corona-Pandemie absagen. Aber wir haben uns etwas anderes einfallen lassen. Es sollte einen „Adventskaffee TO GO“ geben.

Gemeinsam wurden kleine Präsentkörbe mit selbstgemachten Leckereien gefüllt, die den Liebsten die Weihnachtszeit versüßen sollten. Selbstgemachte Bratapfelmarmelade, Chai-Latte-Likör und die Lieblingskekse füllten die kleinen Körbchen. Auch ein persönlicher Weihnachtsgruß durfte natürlich nicht fehlen.

Weihnachtsbaum kaufen

In diesem Jahr haben wir den Weihnachtsbaum frisch vom Feld geholt. Tatkräftig wurde mit angepackt und als wir den Baum aufstellten, mussten wir feststellen, dass der Baum auf dem großen Feld gar nicht so riesig gewirkt hat wie er nun war. Trotzdem hatten alle Freude dabei und der Baum passte – nachdem wir die Wohnzimmertür herausgenommen haben – doch ganz gut rein. Getreu dem Motto „Was nicht passt wird passend gemacht“.

Weihnachten

Weihnachten wurde dann in gemütlicher kleiner Runde gefeiert. Bei schöner Weihnachtsmusik, leckerem Essen, tollen Geschenken und einer gemütlichen Zeit zusammen haben wir es uns gut gehen lassen.

Silvester

Der Jahreswechsel wurde auch etwas ruhiger als sonst gefeiert. Es wurde Essen bestellt, Spiele gespielt und bei der Sing Star Party hat jede*r gezeigt was sie/er stimmlich so drauf hat.

Auch wenn die Corona Pandemie unser Leben immer noch stark einschränkt, ist es trotzdem möglich das Beste aus der Situation zu machen.

Text und Fotos: Maren Höhne und Martha Uhde

Weihnachtliches Menü im Wohn-Stützpunkt Düsternort

In einer Facebook-Gruppe suchte Jens Idzelis nach fünf bedürftigen Familien, denen er zu Weihnachten eine Freude bereiten wollte. Da er selber keine Verpflichtungen hatte an den Weihnachtstagen, wollte er gern Menschen mit einem Weihnachtsessen beglücken.

Nachdem es eine riesige Resonanz auf seinen Aufruf gab, hatte er schnell fünf Familien gefunden. Er kam aber trotzdem auch zu uns in den Stützpunkt, weil ihn unsere Einrichtung interessierte und er sich zusätzlich vorstellen konnte für unsere Kund*innen, die an Weihnachten nicht bei der Familie oder Freunden sein können, ebenfalls etwas Weihnachtliches zu kochen.

Am 2. Weihnachtstag überraschte Jens uns dann mit einem Weihnachtsmenü, bestehend aus Rouladen, Klößen, Kartoffeln, Rot- und Rosenkohl. Dazu gab es noch Salat und einen leckeren Nachtisch. Kleine Teller mit selbstgebackenen Keksen, Nüssen und Mandarinen, die er für jeden vorbereitet hatte, rundeten das Weihnachtsmenü ab.

Jens selber stellte sich dann bei uns, natürlich unter Berücksichtigung alle Hygienevorschriften, in die Küche und verteilte das Essen auf die Teller.

Unsere Kund*innen kamen zeitlich versetzt in Gruppen und durften sich dann an den vorgegebenen Platz setzen. Unterstützt wurde Jens von unseren Mitarbeitern Rüdiger Pahlke und Peter Brinkmeier.

Trotz Corona herrschte eine weihnachtliche Stimmung und alle waren dankbar für dieses großzügige Weihnachtsgeschenk.

Es war für alle eine große Freude und natürlich eine tolle Überraschung.

Wir bedanken uns herzlich bei Jens für das leckere Weihnachtsessen, diese tolle selbstlose Aktion und für so viel Menschlichkeit in dieser Zeit!

Text: Melanie Liebner
Fotos: Melanie Liebner und Jens Idzelis

Herzlichen Dank!

Entdeckungstour durch unsere Einrichtungen

Auf einem virtuellen Rundgang durch unsere Kindertagesstätten Rappelkiste, Farbenfroh, Kita Süd, Sonneninsel und Villa Kunterbunt und die Katenkamp-Schule bekommen Sie einen ersten Eindruck dieser Einrichtungen. Besuchen Sie uns ganz bequem von zuhause aus.

Kindertagesstätten
Entdeckungstour starten
https://vimeo.com/showcase/7807737

Katenkamp-Schule
Entdeckungstour starten
https://vimeo.com/480669530

Impressum

Herausgeber: Lebenshilfe Delmenhorst und Landkreis Oldenburg e. V.,
Bismarckstraße 21, 27749 Delmenhorst, Telefon: 04221 1525-0, Telefax: 04221 1525-15
E-Mail: geschaeftsstelle@lebenshilfe-delmenhorst.de
Webseite: www.lebenshilfe-delmenhorst.de

Bildnachweise/Bildquellen:
© Annette Kitzinger, METACOM Symbole
© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e. V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel
© Fotostudio Bianca Schröder
© Kim Adolph © Janine Boche © Maren Bollwerk © Jana Bosak © Thomas Eisenmenger
© Laura Fortmann © Christoph Gerdes © Gerrit Gieseler-Mahlmann © Birgit Gödeker
© Maren Höhne © Jens Idzelis © Melanie Liebner © Kim Lux © Christine Mengkowski
© Maike Meyer-Wehmhoff © Martha Uhde © Ronja Pylypiak © Carina Schröder
© Vanessa Simon© Ann Kathrin Steinert © Tanja Stüwe © Susanne Wittkamp © Sonja Woinitzki

Gestaltung: Verena Ringel, Lebenshilfe Delmenhorst und Landkreis Oldenburg e. V.

Druck: teamdruck GmbH, Gutenbergstraße 8, 28816 Stuhr
Erscheinungsdatum: Frühjahr 2021
Auflage: 800 Stück

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, des Nachdrucks und der Vervielfältigung dieser Wir-Zeitung oder Teilen daraus bleiben vorbehalten. Kein Teil dieser Arbeit darf in irgendeiner Form (Druck, Kopie oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der Lebenshilfe Delmenhorst und Landkreis Oldenburg reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet,vervielfältigt oder verbreitet werden.

Foto: Kim Adolph